

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 30. Oktober 1936

Nachlass Faulhaber 10017, S. 95

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 30.10. Nach der Sitzung Monsignore Gerg zusammen mit Generaloberin und einer anderen Schwester: Gestern der Abbau von 148 Lehrerinnen zugestellt für Bayern, mit den Laienschwestern 183. Was tun? Ob ins Ausland, [*Über der Zeile*: „Ja,“] ob Organisation, Ja, Mutter Theresia würde sagen: Für die Frühkommunion auf dem Land ist nicht gesorgt, also Pfarreischwester oder Heimatmission. Doch lieber für die katholische Schule. Entlassen werden alle, für Devisenschiebung ins Gefängnis.

Secretär von Eichstätt: Wegen des Hirtenbriefes zum Abbau der klösterlichen Schule. Ich diktiere ihm.

Elmar Wanner: Heute erfahren, daß Nationalsozialistisches Kraftfahrkorps ihn zuvor für ein halbes Jahr beurlaubte und zum Kraftfahrkorps-Mann degradierte, ist aber nicht ausgeschlossen oder vielmehr den Ausschluß zurückgenommen haben. Damit der Weg an die Universität frei. Es <wird> geraten Erlangen. Ostpreussen ist zu teuer wegen der weiten Reise, und er will Ostern zur Mutter heim. 300 M. ohne Zeitangabe, zunächst für ein Jahr.